Ressort: Gesundheit

Krankenkassen kritisieren Höhe und Verteilung der Ärztehonorare

Berlin, 18.08.2013, 07:40 Uhr

GDN - Die Krankenkassen halten die zuletzt vom Statistischen Bundesamt ermittelte Einkommenssteigerung von niedergelassenen Ärzten für unangemessen hoch. Der Vorstand des AOK-Bundesverbands, Uwe Deh, sagte dem Nachrichtenmagazin "Focus": "Offen bleibt, welchen Gegenwert die Versicherten für ein Einkommensplus von 17 Prozent erhalten haben."

Dass einzelne Arztgruppen ihr Einkommen um bis zu 35 Prozent steigern konnten und einige gar nicht, sei nicht hinnehmbar: Die Honorarverteilung solle "nicht allein innerärztlichen Machtkämpfen" überlassen werden, die Kassen sollten zum Wohl der Patienten mitreden, sagte Deh. Der Chef des Hausärzteverbands, Ulrich Weigeldt, erklärte im "Focus" ebenfalls, Fachärzte könnten nicht "das Zwei- bis Dreifache eines Hausarztes" verdienen. Dies "führt dazu, dass junge Mediziner dem ökonomischen Anreiz folgen und sich gegen eine Tätigkeit als Hausarzt entscheiden." Derzeit laufen Verhandlungen zwischen Kassen und Ärzten über das Honorar für 2014. Die Zahlen des Statistischen Bundesamts bezogen sich auf die Jahre 2007 bis 2011.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-19905/krankenkassen-kritisieren-hoehe-und-verteilung-der-aerztehonorare.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619